

Ausführungen

von

Uwe Röhrhoff

Vorsitzender des Vorstands
der Gerresheimer AG

anlässlich der

ordentlichen Hauptversammlung

am 30. April 2014

um 10.00 Uhr

im CCD Ost Düsseldorf

(Congress Center Düsseldorf)

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Gäste und Vertreter der Medien,
sehr geehrte Damen, meine Herren,

ich möchte Sie - auch im Namen meiner Vorstandskollegen - zur ordentlichen Hauptversammlung der Gerresheimer AG hier im Congress Center Düsseldorf herzlich begrüßen.

Sehr geehrte Damen, meine Herren,

unsere Produkte leisten einen entscheidenden Beitrag zu Gesundheit und Wohlbefinden. Form und Qualität der Verpackung spielen bei der Anwendung von Arzneimitteln eine wichtige Rolle. Zusammen mit unseren Kunden arbeiten wir täglich an der Entwicklung neuer Produkte zur Dosierung und Verabreichung von Medikamenten. Die Anforderungen an unsere Produkte sind dabei zuletzt deutlich gestiegen.

Unsere Kunden verwenden viel Zeit und Geld darauf, um den Patienten die Einnahme von Medikamenten zu erleichtern. Hierbei geht es nicht bloß darum, das Design und die Handhabung zu vereinfachen. Vielmehr geht es darum, dass die Patienten die Medikamente überhaupt einnehmen. Denn nur 40 Prozent der Arzneien werden nach Vorschrift eingenommen. Das ist die wahre Herausforderung für die Gesundheitssysteme. Die Mehrheit der Patienten nimmt die Medikamente entweder gar nicht ein, oder aber zur falschen Zeit oder in der falschen Dosierung. Dies gefährdet den Therapieerfolg und verursacht hohe Kosten.

In der Zukunft sind also Verpackungen gefragt, die den Patienten an die Einnahme erinnern, etwa durch akustische oder optische Signale. Hilfreich sind auch Verpackungsformen, die die Einnahme aufzeichnen und dem behandelnden Arzt wie auch dem Patienten so die Kontrolle erlauben. Schon heute gibt es viele Produkte, die eine falsche Dosierung verhindern. So lässt sich beispielsweise bei einem Tablettenspender die Zahl der Tabletten festlegen, die je Anwendung freigesetzt werden. Die Dosis kann so auf Alter, Geschlecht und Gewicht des Patienten eingestellt werden. Damit wird verhindert, dass der Patient eine Tageshöchstdosis überschreitet.

Vieles davon ist noch Zukunftsmusik. Doch bereits heute ist es wichtig, dass sich die Medikamente sehr zuverlässig dosieren und anwenden lassen. Sicherheit, Präzision und höchste Qualität sind hier die Schlüsselwörter. Gerade auch bei der Herstellung der Verpackung. Und genau darin liegt unsere Stärke.

Wie bei uns solche Produkte entstehen und produziert werden, das zeigt Ihnen in diesem Jahr unser Geschäftsbericht.

Wir haben ihn aufgebaut wie eine Kladde. Ähnlich auch den Notizbüchern, die wir unternehmensintern täglich benutzen. Die Eintragungen machen unsere Mitarbeiter natürlich von Hand. Daher finden Sie in unserem Geschäftsbericht auch einige handschriftliche Einträge und Zeichnungen. Ich hoffe, dass spricht Sie an.

Und damit komme ich nun zur Kommentierung unserer Geschäftsentwicklung im Kontext der Weltwirtschaft im Jahr 2013.

Weltwirtschaftlicher Rückblick

Meine Damen, meine Herren, im vergangenen Geschäftsjahr zeigten die großen Volkswirtschaften in Europa Zeichen einer wirtschaftlichen Erholung. Die Stimmung der Konsumenten und der Unternehmen verbesserte sich merklich. Die Entwicklung der Wirtschaft in den USA war hingegen durch Sparmaßnahmen zur Konsolidierung des Haushalts belastet.

In der Eurozone war die wirtschaftliche Entwicklung zweigeteilt. So zeigten die Peripheriestaaten nur eine langsame Erholung. Vielfach wurden die Unternehmen durch sehr hohe Auflagen bei der Kreditvergabe gebremst. Die Volkswirtschaften im Kern der Eurozone verzeichneten demgegenüber eine stärkere wirtschaftliche Erholung.

In Deutschland verlief die wirtschaftliche Entwicklung relativ robust. Verglichen mit der Eurozone wurde in Deutschland der höchste Zuwachs der Wirtschaft erzielt.

Die Schwellenländer standen im letzten Jahr vor großen Aufgaben. Ihre eigenen Währungen verloren an Wert gegenüber dem Euro und dem US-Dollar und viele Volkswirtschaften hatten mit hohen Inflationsraten zu kämpfen. Gleichzeitig war das Wirtschaftswachstum in 2013 geringer. Dennoch wuchs die Wirtschaft in den Schwellenländern noch deutlich stärker als in den Industrieländern.

Wenn wir uns jetzt einmal unsere Branche anschauen, so zeigte sich der weltweite Pharmamarkt auch in 2013 robust. In den Industrieländern wurden eher moderate Wachstumsraten erzielt, in den aufstrebenden Ländern verlief die Entwicklung dafür deutlich dynamischer. Hier profitierte der Pharmasektor von steigenden öffentlichen Ausgaben für die medizinische Versorgung sowie von höheren privaten Ausgaben für Vorsorge und Gesundheit. Eine für uns in Summe sehr positive Entwicklung.

Die staatlichen Bestrebungen, die Kosten im Gesundheitswesen einzudämmen, hatten bisher wenig Einfluss auf das Wachstum der Pharmaindustrie. Dabei werden die Hersteller von Nachahmerpräparaten auch für uns immer wichtiger. Insgesamt gesehen gilt die Pharmaindustrie unverändert als weitgehend krisenunabhängige Industrie, die von nachhaltigen Wachstumstreibern profitiert. Dazu gehören der demografische Wandel, das Bevölkerungswachstum sowie auch die steigende Anzahl patentfreier Arzneimittel.

Der Markt für hochwertige Kosmetikverpackungen aus Glas verbuchte ein gutes Jahr. Wir sehen hier weiter den Trend zu sehr aufwändig gestalteten Verpackungen. Dies gilt vor allem für Parfum-Flakons und Creme-Tiegel aus Glas. Stark nachgefragt wurden die Kosmetikprodukte vor allem in den Schwellenländern.

Der Markt für Laborglasprodukte entwickelte sich im letzten Jahr dagegen rückläufig. Infolge des amerikanischen Budgetdefizits hatten unsere Kunden in den USA teils mit deutlichen Ausgabenkürzungen zu kämpfen.

Das Geschäftsjahr 2013

Sehr geehrte Damen und Herren, wir können auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2013 zurückblicken. Darüber freue ich mich auch persönlich. Denn auch wenn das vergangene Geschäftsjahr nicht leicht war, so haben wir doch alle Herausforderungen gut gemeistert. Wir haben alle selbstgesteckten Ziele erreicht und unsere Organisation stärker auf unsere Kunden ausgerichtet.

Zu unseren Kunden gehören die großen Adressen aus der Pharma- und Kosmetikindustrie. Für sie erstellen wir hochwertige Verpackungen aus Glas und Kunststoff. Manchmal auch aus der Kombination von Glas und Kunststoff, wie beim Insulin-Pen. Die Verpackungen sind sehr variantenreich. Aber sie stehen immer in direktem Kontakt mit dem Wirkstoff. Daher muss die Verpackung - wie die Arznei - von den pharmazeutischen Behörden zugelassen werden.

Unsere Produkte verkauften sich auch im letzten Jahr sehr erfolgreich. Der Konzernumsatz stieg im Geschäftsjahr 2013 um 3,8 Prozent auf 1,27 Milliarden Euro. Bereinigt um Währungseffekte betrug das Umsatzwachstum 5,8 Prozent. Damit liegen wir genau im Bereich unserer Prognose. Diese hatten wir auf Basis konstanter Wechselkurse mit 5 bis 6 Prozent Umsatzwachstum formuliert.

Den Anstieg der Umsatzerlöse verdanken wir im Wesentlichen unserem Erfolg in den Geschäftsbereichen Plastic Systems, Moulded Glass und

Tubular Glass. Lediglich der Geschäftsbereich Life Science Research entwickelte sich aufgrund der Marktlage rückläufig. Dies hatten wir auch nicht anders erwartet.

Unsere wichtigste Steuerungsgröße im Konzern ist das operative Ergebnis. Das Adjusted EBITDA übertrifft mit 254 Mio. Euro zu konstanten Wechselkursen den Zielkorridor von 245 Mio. bis 250 Mio. Euro. Ohne den sonstigen betrieblichen Ertrag für die Optionsbewertung der Triveni-Akquisition in Höhe von 7,5 Mio. Euro liegt das Adjusted EBITDA mit 246,5 Mio. Euro genau innerhalb der von uns veranschlagten Bandbreite.

Das Konzernergebnis erhöhte sich leicht auf 68,5 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2013. Das Ergebnis je Aktie erreichte unverändert 1 Euro und 98 Cent.

Ich freue mich, zusammenfassend sagen zu können, dass wir damit sämtliche Zielvorgaben für das Geschäftsjahr 2013 erreicht haben. 2013 war ein gutes Jahr für die Gerresheimer AG.

Umsatz nach Regionen

Meine Damen und Herren, Europa ist für uns weiterhin der wichtigste Wirtschaftsraum. Hier erzielten wir 58 Prozent des Konzernumsatzes. Auf Nordamerika entfielen 22 Prozent unseres Geschäfts. Die USA bleiben für uns der zweitgrößte Markt, nicht nur weil dort sehr viele und sehr große Pharmaunternehmen ansässig sind. Sondern auch, weil niemand sonst so viel Geld pro Kopf für Gesundheit ausgibt wie die Amerikaner. In den Schwellenländern erwirtschaften wir bereits 17 Prozent unseres Umsatzes.

Umsatz nach Marktsegmenten

Meine Damen und Herren, wir analysieren den Umsatz auch nach den Märkten, in denen wir operieren. Danach beträgt der Umsatzanteil, den wir mit der Pharma- und Healthcare-Industrie erzielen, wie im Vorjahr 83 Prozent. Unser Umsatz mit der Kosmetikindustrie beträgt 11 Prozent. Lediglich 6 Prozent entfallen auf das sonstige Geschäft.

Operative Erfolge

Was unsere operativen Fortschritte angeht, so möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf die Schwellenländer lenken. Wie Sie wissen, wollen wir unseren Umsatz insbesondere in Brasilien, Indien und China weiter ausbauen. Grund dafür ist der steigende ökonomische Erfolg der Schwellenländer und der damit verbundene wachsende Bedarf an

Gesundheitsprodukten und -dienstleistungen. Dazu haben wir im Dezember 2012 ein Unternehmen in Indien akquiriert und erfolgreich integriert. Mit einem Verkaufsvolumen von jährlich etwa 250 Mio. Verpackungseinheiten ist Triveni einer der führenden Hersteller von pharmazeutischen Kunststoffverpackungen und Verschlüssen in Indien.

Auch künftig werden wir daran arbeiten, unsere Marktstellung durch Zukäufe dieser Art wie auch durch organisches Wachstum auszubauen. Entscheidend ist für uns immer, die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - aber auch das Unternehmen selbst - schnell zu integrieren. Darin haben wir viel Erfahrung und dies zahlt sich aus. Interessante Regionen sind vor allem die Schwellenländer, wenn es sich um pharmazeutische Primärverpackungen handelt - oder aber Nordamerika, wenn es um pharmazeutische Anwendungssysteme geht.

Diese Zweiteilung, Primärverpackungen aus Glas auf der einen Seite, pharmazeutische Anwendungssysteme auf der anderen Seite, bestimmt jetzt auch unsere Geschäftsstruktur. Um uns noch besser auf unsere Kunden einzustellen, haben wir unsere Unternehmensorganisation mit Beginn des Geschäftsjahres 2014 vereinfacht. Zuvor war Gerresheimer in vier Geschäftsbereiche gegliedert. Diese waren abgeleitet von den unterschiedlichen Technologien und Materialien, die wir zur Herstellung unserer Produkte nutzen. Fortan geben unsere Produkte die Struktur des Unternehmens vor. Mit den drei neuen Geschäftsbereichen Plastics & Devices, Primary Packaging Glass und Life Science Research können wir marktnäher und effizienter agieren.

Investitionen

Meine Damen und Herren,

auch im Geschäftsjahr 2013 haben wir erheblich in Wachstum investiert. So haben wir zum Beispiel unsere Produktionskapazität für pharmazeutische Verpackungen aus Kunststoff erweitert. Konkret heißt dies, dass wir in unseren Werken in Pfreimd und in Horsovsy Tyn in Tschechien jetzt deutlich mehr Inhalatoren und Insulin-Pens produzieren können. Gleiches gilt für unser Werk in Bünde. Hier stellen wir unsere Glasspritzen her. Im letzten Geschäftsjahr haben wir für diese Produkte eine vierte Produktionslinie errichtet. Darüber hinaus haben wir turnusgemäß einige unserer Schmelzwannen modernisiert und in die Sicherheit und in die Umweltverträglichkeit unserer Anlagen investiert.

Als Zulieferer der Pharmaindustrie steht Qualität bei uns an oberster Stelle. Denn die Qualität unserer Produkte bestimmt und sichert das Wohlergehen der Patienten. Daher ist die Qualität für unsere Kunden wie auch für uns immer das Wichtigste. Unser Qualitätsanspruch

bedeutet, dass wir unsere Produkte in höchster Qualität zu angemessenen Preisen anbieten. Basis dafür ist unsere hohe Effizienz in der Herstellung unserer Produkte. Besonders wichtig waren daher auch in 2013 die Investitionen in die Qualitätssicherung und -verbesserung.

In Summe betragen die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte 119,1 Mio. Euro, das ist ein ebenso hoher Wert wie im Vorjahr. Regionaler Investitionsschwerpunkt war mit rund 48,5 Mio. Euro oder 41 Prozent der Investitionen erneut Deutschland. Ein klares Bekenntnis zum Standort, wenn man die Information hinzuzieht, dass wir hier 23 Prozent des Umsatzes erzielen.

Ich möchte Ihnen nun Einblick in unsere Finanzzahlen geben.

Finanzielle Stabilität

Die Vermögenslage ist unverändert sehr solide. Das Verhältnis der verzinslichen Nettofinanzschulden zum Adjusted EBITDA lag mit 1,7 trotz der Mittelabflüsse infolge der Akquisition der indischen Gesellschaft Triveni, der Ausschüttung der Dividende und der hohen Investitionen in Sachanlagen nur leicht über dem Vorjahreswert von 1,5. Die Eigenkapitalquote stieg im Vergleich dieser Stichtage von 34,6 Prozent auf 34,9 Prozent.

Die Bonität unseres Unternehmens wurde zuletzt von Standard & Poor's mit dem Investment Grade Rating BBB- ausgezeichnet. Auch Moody's beurteilt die Kreditwürdigkeit unseres Unternehmens unverändert gut mit dem Rating Ba1.

Dividende

Sehr geehrte Damen, meine Herren,

wie Sie der Tagesordnung unter Punkt 2 entnommen haben, schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende in Höhe von 70 Eurocent je Aktie auszuschütten. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von fast 23 Prozent des bereinigten Nettoergebnisses nach Minderheiten und stellt eine Steigerung um 7,7 Prozent gegenüber der Dividende des Vorjahres dar. Mit dem Erwerb Ihrer Gerresheimer Aktien haben Sie sich für einen Wachstumswert entschieden, der in der Regel 20 bis 30 Prozent des bereinigten Nettoergebnisses nach Minderheiten als Dividende an seine Aktionäre ausschüttet.

Darüber hinaus reinvestieren wir einen großen Teil der verbleibenden Mittel in das organische Wachstum unseres Unternehmens.

TOP 8 und 9

Lassen Sie mich nun auf weitere Tagesordnungspunkte eingehen.

Ich beginne mit Tagesordnungspunkt 8. Die Änderungsvereinbarung zum Gewinnabführungs- und Verlustübernahmevertrag mit der Gerresheimer Holdings GmbH war ab Einberufung der Hauptversammlung auf unserer Homepage veröffentlicht und ist heute am Wortmeldetisch einsehbar.

Gleiches gilt für den gemeinsamen Bericht des Vorstands der Gerresheimer AG und der Geschäftsführung der Gerresheimer Holdings GmbH zu dieser Änderungsvereinbarung.

Die rechtlichen und wirtschaftlichen Gründe für den Abschluss der Änderungsvereinbarung möchte ich nun erläutern.

Schon bisher besteht zwischen der Gerresheimer AG und ihrer 100%igen Tochtergesellschaft Gerresheimer Holdings GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag aus dem Jahr 2004. Mit der jetzt von der Hauptversammlung zu genehmigenden Änderungsvereinbarung wird der bestehende Ergebnisabführungsvertrag an die aktuelle Gesetzeslage angepasst. Außerdem wird der Ergebnisabführungsvertrag bei dieser Gelegenheit an den Vertragsstandard im Konzern angepasst.

Eine Änderung in der Steuergesetzgebung vom 20. Februar 2013 zieht jetzt konzerninternen Änderungen nach sich. So ist es zur Anerkennung einer ertragsteuerlichen Organschaft mit einer GmbH als abhängiger Gesellschaft nunmehr erforderlich, dass der für die ertragsteuerliche Organschaft abzuschließende Ergebnisabführungsvertrag einen ausdrücklichen dynamischen Verweis auf die Vorschriften des § 302 AktG zur Verlustübernahmeverpflichtung enthält.

Die Verlustübernahmeverpflichtung des bisherigen Ergebnisabführungsvertrages erfüllt die bislang bestehenden Anforderungen. Gleichwohl ist die Rechtslage für die verwendeten Formulierungen nicht abschließend geklärt.

Im Rahmen einer gesetzlichen Sonderregelung ist es - befristet bis zum 31. Dezember 2014 - möglich, steuerliche Beurteilungsrisiken für die bislang verwendeten Formulierungen zu beseitigen. Dazu muss die Verlustübernahmeverpflichtung an die neue Rechtslage angepasst werden. Diese Möglichkeit möchten wir mit der Änderungsvereinbarung wahrnehmen.

Im Rahmen der Gewinnabführungsverpflichtung wird ebenfalls ein dynamischer Verweis auf § 301 AktG eingefügt. Damit wird gewährleistet, dass auch bei künftigen Änderungen von § 301 AktG die Gewinnabführung den in § 301 AktG genannten Betrag nicht überschreitet. Desweiteren bleiben damit die steuerlichen Anforderungen des Körperschaftssteuergesetzes an die Ergebnisabführung gewährleistet.

Die Änderungsvereinbarung hat eine neue Mindestlaufzeit von fünf Jahren ab dem Zeitpunkt der Wirksamkeit der Änderungen. Dies wurde vereinbart, um die steuerliche Anerkennung des geänderten Ergebnisabführungsvertrags weiter zu gewährleisten. Das bestehende Kündigungsrecht aus wichtigem Grund bleibt davon unberührt.

Die Hauptleistungspflichten der Parteien – Gewinnabführung durch die Gerresheimer Holdings GmbH und Verlustausgleich durch die Gerresheimer AG - bleiben inhaltlich jeweils unverändert.

Die Änderungen dienen somit der Anpassung an die neue Gesetzeslage sowie der Nachhaltigkeit und Vereinheitlichung des Ergebnisabführungsvertrags. Sie haben ansonsten aber keine wirtschaftlichen oder operativen Auswirkungen auf die beteiligten Gesellschaften.

Ich komme damit zu Tagesordnungspunkt 9 und damit zu den rechtlichen und wirtschaftlichen Gründen für den Abschluss des Beherrschungsvertrags zwischen der Gerresheimer AG und der Gerresheimer Holdings GmbH.

Dieser Beherrschungsvertrag wird abgeschlossen, um die Einheitlichkeit der Steuerungsinstrumentarien von Beteiligungen im Gerresheimer Konzern sicherzustellen. Diese sind dadurch gekennzeichnet, dass bei unmittelbaren 100%-igen Tochtergesellschaften mit Ergebnisabführungsvertrag zur Muttergesellschaft Weisungen nicht durch die Gesellschafterversammlung bzw. durch Gesellschafterbeschluss, sondern als beherrschungsvertragliche Weisungen erfolgen. Hierdurch wird gewährleistet, dass die Muttergesellschaft auch nachteilige Weisungen im übergeordneten Konzerninteresse rechtssicher erteilen kann.

Der Abschluss des Beherrschungsvertrags verstärkt zudem die für die umsatzsteuerliche Organschaft notwendige organisatorische Eingliederung der Gerresheimer Holdings GmbH zur Gerresheimer AG. Dadurch gewinnen die Gerresheimer AG und die Gerresheimer Holdings GmbH für die Zukunft mehr Flexibilität für organisatorische Maßnahmen, ohne die umsatzsteuerliche Organschaft zu gefährden. Die bestehende umsatzsteuerliche Organschaft für die wesentlichen inländischen Konzernteile ist wirtschaftlich vorteilhaft für den Konzern.

Auch hier haben wir die detaillierten Gründe für den Abschluss des Beherrschungsvertrags in einem gemeinsamen Bericht des Vorstandes der Gerresheimer AG und der Geschäftsführung der Gerresheimer Holdings GmbH mit Veröffentlichung unserer Einladung auf der Webseite für Sie zur Verfügung gestellt. Dieser Bericht liegt ebenfalls bei Bedarf zur Einsichtnahme am Wortmeldetisch aus.

Ich bitte Sie heute um Ihre Zustimmung zu beiden Tagesordnungspunkten 8 und 9.

Aktienkurs

Und damit, meine sehr verehrten Damen, meine Herren, komme ich zur Kommentierung unserer Aktienkursentwicklung.

Im Geschäftsjahr 2013 präsentierten sich die Aktienmärkte in guter Verfassung. Viele Aktien waren sehr attraktiv bewertet. Vor dem Hintergrund des relativ niedrigen Zinsniveaus für festverzinsliche Anlagealternativen stiegen die Kurse auf breiter Front an.

Unsere Aktie hat die positive Geschäftsentwicklung mit vollzogen und notierte zum 30. November 2013 bei 49 Euro und 67 Cent. Damit erzielte sie im Geschäftsjahr 2013 einen Wertzuwachs von 26,0 Prozent.

Zu Beginn des ersten Quartals tendierte die Aktie zunächst schwächer. Ab Mitte Dezember 2013 ging der Aktienkurs dann in eine Aufwärtsbewegung über und erreichte am 22. Januar 2014 mit 53 Euro und 75 Cent sein Allzeithoch. Die erzielten Gewinne wurden in der Folge jedoch wieder abgegeben. Zum Bilanzstichtag am 28. Februar 2014 notierte die Aktie bei 49 Euro und 42 Cent und verzeichnete damit in Summe eine leichte Kurskorrektur in Höhe von 0,5 Prozent.

Wir werden alles tun, um durch gebührenden operativen Erfolg auch der künftigen Kursentwicklung weiter Rückenwind zu geben.

Unternehmerische Verantwortung

Meine Damen und Herren,

wir sind ein produzierendes Unternehmen. Daher müssen wir besonders achtsam im Umgang mit der Umwelt sein. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, natürliche Ressourcen so sparsam wie möglich einzusetzen. Wir wollen Abfälle vermeiden und damit die Umwelt bestmöglich schonen. Das halte ich für einen Teil unserer Verantwortung. Daher gehen unsere Umweltschutzmaßnahmen oft deutlich über die gesetzlichen Anforderungen der jeweiligen Länder hinaus. Ziele, Strategien

sowie Erfolge unserer Maßnahmen zum Schutz der Umwelt veröffentlichen wir im Rahmen des Carbon Disclosure Projects, der weltweit größten Umweltinitiative zur Reduktion von CO₂-Emissionen. Im Geschäftsjahr 2013 sind wir für unser Engagement auf diesem Gebiet ausgezeichnet worden.

Doch es geht nicht allein um die Umwelt. Wir haben in unserem Unternehmensleitbild festgeschrieben, was uns wichtig ist und nach welchen Maximen wir handeln wollen. Zu unseren Werten gehören

- Integrität
- Höchstleistung
- Innovation
- Verantwortung und
- Teamwork.

An allen unseren Standorten weltweit arbeiten und wirtschaften wir nach diesen Prinzipien.

Unternehmerische Verantwortung bedeutet für uns, dass wir uns korrekt gegenüber der Gesellschaft, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Investoren, Kunden und Lieferanten sowie der Umwelt verhalten.

Nur wenn wir ganzheitlich denken und handeln, können wir unserem Anspruch gerecht werden, mit unseren Produkten einen wichtigen Beitrag zu Gesundheit und Wohlbefinden der Menschen zu leisten.

Q1 2014

Meine Damen und Herren, ich möchte Ihnen jetzt vorstellen, wie wir in das neue Geschäftsjahr gestartet sind. Darüber hinaus wird Sie sicher interessieren, wie wir die weitere Entwicklung unseres Unternehmens im laufenden Geschäftsjahr beurteilen und auch hierauf will ich gleich eingehen.

Im ersten Quartal unseres neuen Geschäftsjahres blieb der Umsatz stabil bei 297,5 Mio. Euro. Wenn wir jedoch die Währungseffekte heraus rechnen, haben wir ein Umsatzwachstum von 3,2 Prozent erwirtschaftet. Der Umsatzanstieg kommt insbesondere aus unserem Geschäftsbereich Plastics & Devices. Lediglich der Auftakt in unserem US-Pharma- sowie in unserem Kosmetikgeschäft verlief zögerlich.

Letztlich konnten wir dennoch eine Steigerung in unserem operativen Ergebnis erzielen. Das Adjusted EBITDA erreichte 47,6 Mio. Euro, das ist eine Verbesserung um 3,3 Prozent.

Davon profitierte auch das Konzernergebnis. Hier verbuchten wir ein leichtes Plus von 0,8 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal und erzielten 10,3 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie stieg um 7,4 Prozent auf 29 Eurocent.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte stiegen um 30,5 Prozent auf 21,7 Mio. Euro. Der kräftige Anstieg rührt im Wesentlichen aus der Erweiterung unserer Produktion in Tschechien. Darüber hinaus haben wir unseren Maschinenpark zur Herstellung von Primärverpackungen aus Glas modernisiert.

Die Vermögenslage ist unverändert sehr solide. Das Verhältnis der verzinslichen Nettofinanzschulden zum Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate lag mit 1,7 leicht besser als zum Stichtag 28. Februar 2013.

Die Eigenkapitalquote lag zum Ende des ersten Quartals 2014 bei 35,6 Prozent und damit sogar etwas höher als zum 28. Februar 2013.

Ausblick

Damit komme ich nun zum Ausblick.

Meine Damen und Herren, unsere Strategie ist auf nachhaltiges und profitables Wachstum ausgerichtet. Für das Geschäftsjahr 2014 gehen wir unverändert von einem Umsatzwachstum in Höhe von 4 bis 6 Prozent zu konstanten Wechselkursen aus.

Das operative Ergebnis, also das Adjusted EBITDA, erwarten wir im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 250 Mio. bis 265 Mio. Euro. Das Investitionsvolumen des Geschäftsjahres 2014 wird im Wesentlichen aufgrund der guten Wachstumsperspektiven auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres liegen und damit rund 9 bis 10 Prozent des Umsatzes zu konstanten Wechselkursen betragen.

Mitarbeiter

Unser Unternehmen ist hervorragend aufgestellt und dies nicht zuletzt dank unserer exzellenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Davon konnte ich mich auch im letzten Jahr wieder überzeugen. Zahlreiche Verbesserungsvorschläge, von denen wir die besten prämiert haben, freuen mich ebenso, wie die vielen jungen Menschen, die bei uns ihren Beruf erlernen und zum Teil Auszeichnungen als Jahrgangsbeste erzielt haben. Darüber hinaus sind wir im Februar 2014 als einer der Toparbeitgeber Deutschlands ausgezeichnet worden. Daher möchte ich

Gerresheimer AG
Benrather Straße 18 - 20
40213 Düsseldorf
Deutschland

Jens Kürten
Director Corporate Communication & Marketing
Telefon +49 211 6181-250
Telefax +49 211 6181-241
E-Mail j.kuerten@gerresheimer.com
Internet www.gerresheimer.com

mich an dieser Stelle im Namen meiner Vorstandskollegen - aber auch persönlich - für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit bei all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken.

Unseren Geschäftspartnern, unserem Aufsichtsrat sowie unseren Betriebsräten danke ich auch im Namen meiner Vorstandskollegen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, die wir gerne fortsetzen wollen.

Abschluss

Lassen Sie mich nun zusammenfassen:

Für 2014 setzen wir auf weiteres Wachstum in den Industrie- und Schwellenländern. Unsere Strategie, über den Kauf lokal führender Unternehmen unverzüglich Marktzugang zu erhalten, hat sich wiederholt als richtig erwiesen. Der wirtschaftliche Erfolg unserer jüngsten Akquisition in Indien belegt dies eindrucksvoll. Auch künftig wollen wir sowohl organisch als auch durch Zukäufe wachsen. Unsere gute finanzielle Basis und unsere langfristige Finanzierung stärken uns auf diesem Weg. Wir wollen unsere gute Marktstellung regional erweitern und neue Technologien in unser Portfolio aufnehmen, um so unsere Wettbewerbsposition weiter auszubauen. Dabei profitieren wir davon, dass die Verpackungen von Medikamenten immer wichtiger und immer komplexer werden. Bereits heute produzieren wir Verpackungen, mit denen sich Medikamente zuverlässig dosieren und anwenden lassen. Sicherheit, Präzision und höchste Qualität sind hier die Schlüsselwörter. Und genau darin liegt unsere Stärke.

Meine sehr verehrten Damen, meine Herren, ich danke Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Wir werden uns weiter mit aller Kraft dafür einsetzen, dass Gerresheimer ein Wert mit Zukunft bleibt. Ich freue mich, wenn Sie auch künftig diesen Weg gemeinsam mit uns gehen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Kontakt Presse

Jens Kürten
Director Corporate Communication & Marketing
Telefon +49 211 6181-250
Telefax +49 211 6181-241
E-Mail j.kuerten@gerresheimer.com

Kontakt Investor Relations & Creditor Relations

Anke Linnartz
Director Corporate Investor Relations & Creditor Relations
Telefon +49 211 6181-314
Telefax +49 211 6181-121
E-Mail a.linnartz@gerresheimer.com